



„Schule baut“. Der damalige Oberbürgermeister Rolf Schnellecke beim Projektstart an der Laa Bergschule, 2010. Die Architekturinstallation „Shortcut“ am Alvar-Aalto-Kulturhaus, 2012. Fotos: Lars Landmann

Kontakt: forum.architektur@stadt.wolfsburg.de
Informationen: www.wolfsburg.de/architektur

netzwerkPORTRAIT

Forum Architektur, Stadt Wolfsburg

Am 1. Juli 2001 wurde das Forum Architektur der Stadt Wolfsburg gegründet als Einrichtung zur Vermittlung von Architektur und Städtebau. Damit ist es nicht nur eine der ältesten öffentlichen Baukultureinrichtungen, das Forum Architektur ist zudem bis heute auch eine der ganz wenigen Institutionen auf kommunaler Ebene geblieben und zeigt das Bewusstsein der Stadt für ihr bauliches Erbe als seltene Neugründung des 20. Jahrhunderts mit wichtigen Einzelbauten von Alvar Aalto, Hans Scharoun, Zaha Hadid u.a.

Im Alvar-Aalto-Kulturhaus am Rathausplatz findet sich die Einrichtung an prominenter Stelle. Organisatorisch ist das Forum Architektur dem Baudezernat zugeordnet. Eine Arbeitsgruppe Baukultur vernetzt die Arbeit mit den anderen Fachbereichen. „Wir versuchen, die baukulturellen Projekte nicht als Zusatz zu sehen, sondern aus den Aufgaben der Bauverwaltung heraus gemeinsam zu entwickeln“, sagt Nicole Froberg, die das Forum Architektur leitet. Auch die Arbeit des Gestaltungsbeirats wird hier koordiniert.

Das Forum Architektur vermittelt Wolfsburg als Architekturstadt mit einem breiten Angebot an Gebäudeführungen, Architekturspaziergängen und städtebaulichen Rundfahrten. Daneben ist die Suche nach Identität nach nur 79 Jahren Stadtgeschichte noch immer ein Thema. Unterschiedliche Jahresschwerpunkte von der „Green City“ bis zum Wohnungsbau sprechen mit ihrem Programm ein breites Publikum an. Der durch die Stadt ausgelobte internationale Studentenpreis „Wolfsburg Award for urban vision“ wurde 2016 bereits zum zehnten Mal verliehen. Hinzu kommen viele Modell- und Forschungsprojekte sowie Publikationen, die durch das Forum Architektur erarbeitet, betreut bzw. begleitet werden.

Auch das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen hat seinen Sitz im Alvar-Aalto-Kulturhaus. Zusätzlich zur Arbeit in Wolfsburg hat das Forum Architektur seit 2010 die Geschäftsstelle hier aufgebaut.

Nicole Froberg, Forum Architektur

22.02.2017 | 19 Uhr | Wolfsburg
Wohnungsbau heute. Werkberichte aus Wolfsburg. Teil 3
„Die Wachsende Stadt“:
lokale Architektur in globalem Kontext
Jörg Finkbeiner, Partner und Partner Architekten, Berlin

Die Potentiale von nachwachsenden Baustoffen, der Einsatz von regenerativen Energien und die Chancen prozessorientierter Planungsstrategien stehen im Zentrum der Arbeit von Partner- und Partner Architekten.

29.03.2017 | 19 h | Wolfsburg
Raus aus der Retorte! Wolfsburg historisch gedacht.
Peter Haimerl, München

Mit seinen offenen, landschaftlichen Strukturen ist das Stadtbild Wolfsburgs bis heute geprägt durch die Ideale der 1950er und 1960er Jahre. Wie dieser Städtebau in eine urbane Zukunft weitergeschrieben werden kann, ist ein zentraler Aspekt der Arbeit von Peter Haimerl.
Ort: Alvar-Aalto-Kulturhaus
Porschestraße 51
38440 Wolfsburg

28.11.2016 | Hannover
Liste der Gründungsmitglieder des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e. V.

- Institutionen:
- AG Stadtleben e.V., Hannover
- Architektenkammer Nds.
- bau_werk e.V., Oldenburger Forum für Baukultur
- BDA
Bund Deutscher Architekten Landesverband Nds. e.V.
- bdla
Bund Dt. Landsch.-architekten, Nds. + Bremen
- BDB
Bund Deutscher Baumeister Architekten u. Ingenieure e.V. Niedersachsen
- Bistum Hildesheim
Bischöfliches Generalvikariat
- InformationsZentrum Beton GmbH
- Ingenieurkammer Nds.
- martini 50
Forum für Architektur + Design Osnabrück
- Neuland Wohnungsgesellschaft mbH Wolfsburg
- Stadt Buchholz in der Nordheide
- Stadt Wolfsburg
- Verein zur Förderung der Baukunst e.V., Hannover
- VPB
Verband Privater Bauherren e.V.
- VSVI
Verein der Straßenbau- und Verkehrsingenieure Nds. e.V.

- Einzelpersonen:
- Bettina Adolphs, Hannover
- Jörg Gronemann, Hannover
- Marion v. d. Heyde, Hannover
- Dr. Ronald Kunze, Langenhagen
- Guido Stohlmann, Braunschw.

Vorstand

- Prof. Dr. Bernd Krämer (Vorsitzender)
Dieter Lux
Dr. Ronald Kunze
Jan-Hendrik Röhse
Lothar Tabery

28.02.17 | 18 h | Hannover
Bauten im Vergleich
Die Pädagogische Akademie an der Bismarckstraße und die „Rote Moderne“
Vortrag
Ort: Historisches Museum Hann. Pferdstraße 6
30159 Hannover
www.hannover.de

24.03.17 | 19 h | Nordhorn
Vortrag mit Véronique Facheur und Marc Pouzol, atelier le balto, Berlin
Architekturforum Nordhorn
Ort: Städtische Galerie Nordhorn Vechteaue 2
48529 Nordhorn
www.staedtische-galerie.nordhorn.de

28.03.17 | 18 h | Hannover
Bauten im Vergleich
Der Maschsee und die Freizeitanlagen im Dritten Reich. Oder wie die traditionelle Bauweise die „Neue Sachlichkeit“ rettete.
Vortrag
Ort: Historisches Museum Hann. Pferdstraße 6
30159 Hannover
www.hannover.de

VERANSTALTUNGEN

bis 05.02.17 | Wolfsburg
Caroline Hake UPSIDE DOWN
Raum für Freunde
Ausstellung
Ort: Schloss Wolfsburg
Schlossstraße 8
38448 Wolfsburg
www.kunstverein-wolfsburg.de

13.02.-04.03.17 | Lingen
„Auf den zweiten Blick“
Bauherrenausstellung
Foyer der Volksbank Lingen eG
Lookenstraße 18-20
49808 Lingen (Ems)
www.aknds.de

22.02.17 | 10-17.30 h | Hannover
15. Forum Energie und Bau
Tagung
Ort: Toto-Lotto-Saal der Akademie des Sports Ferdinand-Wilh.-Fricke Weg 10
30169 Hannover
www.aknds.de

28.02.17 | 18 h | Hannover
Bauten im Vergleich
Die Pädagogische Akademie an der Bismarckstraße und die „Rote Moderne“
Vortrag
Ort: Historisches Museum Hann. Pferdstraße 6
30159 Hannover
www.hannover.de

09.02.17 | 19 h | Hannover
„Bildungs-Aufträge“ über Lernen, Lehren und Forsuchen mit Philipp Auer
BDAforum
Ort: Auditorium im Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover
www.auer-weber.de

17.-19.02.17 | Braunschweig
Mein Zuhause
Messe
Ort: Volkswagen Halle Braunschweig
Europaplatz 1
38100 Braunschweig
www.messen-meinzuuhause.de

27.01.-31.03.17 | Hildesheim
14 h | täglich
„Hildesheim zum Kennenlernen“
Stadtführung
Ort: Marktplatz Marktstraße 1
31134 Hildesheim
www.hildesheim.de

24.03.17 | 19 h | Nordhorn
Vortrag mit Véronique Facheur und Marc Pouzol, atelier le balto, Berlin
Architekturforum Nordhorn
Ort: Städtische Galerie Nordhorn Vechteaue 2
48529 Nordhorn
www.staedtische-galerie.nordhorn.de

09.02.17 | 19 h | Nordhorn
Vortrag mit Prof. Ansgar Schulz Schulz und Schulz Architekten GmbH, Leipzig
Architekturforum Nordhorn
Ort: Städtische Galerie Nordhorn Vechteaue 2
48529 Nordhorn
www.staedtische-galerie.nordhorn.de

17.-19.02.17 | Luccum
Kulturimmobilien – die Kathedralen des 21. Jahrhunderts? Kulturpolitisches Kolloquium
Ort: Ev. Akademie Luccum Münchehäger Str. 6
31547 Rehburg-Luccum
www.loccum.de

26.02.17 | 16 h | Hannover
Architektur-Ikonen als Filmkulisse. Vom kreativen bis destruktiven Umgang mit Architektur im Film
Vortrag
Ort: Studio Arcus Kurt-Schumacher-Str. 30
30159 Hannover
www.kronensieben.de

17.-19.02.17 | Göttingen
Baumesse
Bauherrenmesse
Ort: LOKHALLE Bahnhofsallee 1 b
37081 Göttingen
www.baumesse.de

REDAKTION
Netzwerk Baukultur in Niedersachsen
Geschäftsstelle

Postanschrift
c/o Stadt Wolfsburg
Postfach 100944
D-38409 Wolfsburg

Standort
Alvar-Aalto-Kulturhaus
Porschestraße 51
D-38440 Wolfsburg

Kontakt:
Tel.: 05361.28-2835
Fax: 05361.28-1644
Mail:
kontakt@baukultur-niedersachsen.de

Öffnungszeiten:
Mo 9-13 Uhr
Do 13-17 Uhr

Ansprechpartnerinnen:
Nicole Froberg
Christina Dirk



BAU KULTUR kolumne

Wenn einzelne Berufsgruppen sich stärker miteinander vernetzen, würde das helfen?

Wir haben es mit einem Netzwerk von Problemen zu tun. Bauherren und –damen, die über eine Immobilie verfügen, deren Architekten, Ingenieure, Handwerker, Baumaterialien, Ämter und deren Personal wiederum und schließlich die Gesetze. Wohin Sie auch greifen – ein Problem geht in das nächste über. Nur: bei der Problembewältigung schaffen wir uns einen Flickenteppich: lauter kleine Inseln, und wir tun so, als seien die nicht miteinander verbunden.

Wenn die Wirklichkeit sich als großes Netz erweist, dann müssen wir mit einem Netzwerk darauf antworten. In Zukunft wird man keinen Wagen mehr in der Garage stehen haben, sondern sich per Smartphone ein Fahrzeug buchen: natürlich ist das Fahrzeug gps-gesteuert ans Ziel; Einkaufstouren werden zukünftig mehr und mehr entfallen, weil wir abends am Computer dem Onlinedienstleister mitteilen, wann wir welche Waren in welchem Zeitfenster zugestellt haben möchten – und was heißt das für das urbane Leben, wenn ein großer Teil des Shoppings entfällt? Müssen wir also neue Möglichkeiten schaffen, um uns als Stadtgesellschaft zu erleben? Bilanz: Altersentwicklung, Digitalisierung, öffentlicher Nah- und Fernverkehr – alles hängt mit allem zusammen: ein Netzwerk von Aufgaben, das ein Zusammenwirken zahlreicher Akteure erfordert.

Eigentlich wissen wir, was zu tun ist, nämlich vernetzt arbeiten.

Reinhard Hübsch, Kulturjournalist des Südwestfunks, Auszug aus der Rede auf dem Arbeitsforum des Netzwerk Baukultur im Museum August Kestner in Hannover am 28.11.2016

netzwerkSTATEMENT

Netzwerk Baukultur in Niedersachsen hat Perspektive



Gründungsmitglieder und fünfköpfiger Vorstand des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. im Museum August Kestner in Hannover am 28. November 2016. Foto: Lars Landmann.

Das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen stellt sich neu auf. 21 Mitglieder beschlossen am 28. November 2016 in Hannover die Gründung des Vereins Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. Darunter finden sich 16 Institutionen und 5 Einzelmitglieder. Zum Vorsitzenden wurde Prof. Dr. Bernd Krämer aus Grünenplan im Landkreis Holzminden gewählt. Er wird im Vorstand unterstützt durch vier Partner: Dieter Lux aus Hilte bei Osnabrück vertritt die Ingenieure im Netzwerk, Lothar Tabery aus Bremervörde ist freier Architekt und Dr. Ronald Kunze aus Langenhagen Stadtplaner. Daneben bringt Jan-Hendrik Röhse die Perspektive der niedersächsischen Kommunen in die Vorstandsarbeit ein. Er ist Jurist und Bürgermeister der Stadt Buchholz in der Nordheide.

Das Sozialministerium des Landes Niedersachsen hatte Ende November 2009 das Netzwerk als Zusammenschluss für die Baukultur im drittgrößten Bundesland Deutschlands initiiert, um die Baukulturinitiative des Landes zu ergänzen und eine breite Allianz der Baukultur-Akteure in Niedersachsen zu schaffen. Die Stadt Wolfsburg, vertreten durch das Forum Architektur, unterstützte mit schon vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen den Start des Netzwerks. Seit 2010 wurde in Wolfsburg die Geschäftsstelle aufgebaut und zu gleichen Teilen von Land Niedersachsen und Stadt Wolfsburg finanziert. Nachdem das Netzwerk in den letzten sechs Jahren auf 27 Partnerinnen und Partner angewachsen ist, soll es nun Schritt für Schritt auf eigene Füße gestellt werden. Ziel ist es, bis Ende 2019 die

Geschäfte vollständig an den neuen Verein zu übergeben. Sitz der Geschäftsstelle bleibt weiterhin das Alvar-Aalto-Kulturhaus in Wolfsburg. Auf einem Arbeitsforum im Museum August Kestner Hannover ging es zunächst um die inhaltlichen Schwerpunkte der niedersächsischen Baukultur-Initiative und ein Meinungsbild für die kommenden Jahre. In sechs Arbeitsgruppen wurden künftige Handlungsfelder, Zielgruppen und Formate diskutiert. Die Ergebnisse in Form eines Arbeitspapiers sollen auf der ersten Mitgliederversammlung im März 2017 vorgestellt werden. Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur und Kooperationspartner der Veranstaltung gab Impulse auf Basis des aktuellen Baukulturberichts 2016/17 „Stadt und Land“ sowie des Baukulturberichts 2014/15 „Gebaute Lebensräume der Zukunft – Fokus Stadt“. „Baukultur ist eine öffentliche Aufgabe und braucht gleichzeitig ein starkes bundesweites und regional wirksames Netzwerk.“ Reinhard Hübsch, Kulturjournalist des Südwestfunks stellte die grundsätzliche Frage nach dem Mehrwert von Netzwerken und Dieter Lux, Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Niedersachsen, ging anschließend dem Gedanken nach, warum es für die Baukultur vielfältige Akteure braucht.

Weitere Informationen finden sich unter: www.baukultur-niedersachsen.de

23.03.2017 | 17-19 h | Hannover
Die 1. Mitgliederversammlung mit Beschluss der Beitragsordnung und Wahl des Beirats ist am 23.03.2017. Sie möchten Mitglied werden: Das Aufnahmeformular finden Sie auf unserer Internetseite oder Sie rufen uns an: 05361/ 28-2835.

netzwerkFÖRDERER





netzwerkSYNERGIEN

Architekturfilmtage

Unter dem Titel „Gebaute Visionen – Architektur im Film“ veranstaltet die Architektenkammer Niedersachsen in Kooperation mit regionalen oder kommunalen Partnern jährlich an wechselnden Orten Architekturfilmtage. 2017 finden die Architekturfilmtage in Wolfsburg in Kooperation mit dem Forum Architektur der Stadt Wolfsburg und dem Hallenbad - Kultur am Schachtweg statt. Das Programm besteht aus Dokumentar- und Spielfilmen, die sich mit Architektur und Architekten auseinandersetzen. In den letzten Jahren ist eine Vielzahl solcher Filme erschienen, die auch auf internationalen Festivals gezeigt und zum Teil ausgezeichnet wurden. Die Architekturfilmtage wollen Architektur und Film einem interessierten Publikum näherbringen. Gezeigt wird unter anderem die NDR-Dokumentation „Die Elbphilharmonie. Von der Vision zur Wirklichkeit.“ Mehr als elf Jahre begleiteten die Filmemacher die größte Baustelle Hamburgs. Von den ersten Planskizzen bis zur Eröffnung der Plaza wurde in allen Winkel und Ecken gedreht: von der Federlagerung des Konzertsais bis zu den

Akustik-Tests im riesigen 1:10-Modell und den letzten akustikbedingten Änderungen am Bezug der Stühle. Stellvertretend für die vielen Menschen, die an dem Jahrhundertbau mitgewirkt haben, erzählen vier von ihnen ihre Geschichte, wie der Fahrer des Abrissbaggers bei der Entkernung des historischen Speichers oder der für die hochkomplizierte Dachkonstruktion zuständige Stahlbauer. Die Elbphilharmonie wurde zum Sinnbild für astronomische Kostensteigerung und Fehlplanung. Der Film vollzieht auch diese Geschichte verständlich nach. Nach der Fertigstellung vermag der Bau wieder denselben Enthusiasmus auszulösen, der Hamburg in den frühen Planungszeiten schon einmal ergriffen hatte. Autorin Annette Schmalz stellt sich anschließend den Fragen des Publikums.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.aknds.de



oben: Elbphilharmonie, Saal. Foto: NDR/Annette Schmalz
unten: High-Rise, Filmplakat

netzwerkREPORT

„Viel Theater“ mit Planung – Theatrale Inszenierung als Beteiligungsmethode

Planungsprozesse mit Beteiligung enden häufig mit „viel Theater“. Auf Initiative des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten Niedersachsen + Bremen haben Stadt- und Landschaftsplaner im Rahmen der niedersächsischen Architekturzeit 2016 eine neue Partizipationsmethode getestet. Unter dem Titel „Weniger Theater mit der Planung durch Theater vor der Planung“ wurde hierzu am 20. Juni 2016 im Bremer Zentrum für Baukultur b.zb ein Methodenlabor veranstaltet. Zentral war die Frage, ob sich Methoden wie z. B. das „Forum Theater“ oder andere darstellende, künstlerische Praktiken in stadtplanerischen Prozessen einsetzen lassen, bevor Konflikte entstehen.

Beim Bremer Veranstaltungspublikum aus Stadt- und Landschaftsplanern sowie Vertretern der Verwaltung kam die Inszenierung des Bühnenteams Thomas C. Zinke und Stella Loewenberg überwiegend gut an. Die Kollegen zeigten sich in der abschließenden Plenumsdiskussion vor allem überrascht, wie es den Darstellern gelang, den Blick auf die räumlichen Gegebenheiten vor Ort zu lenken. So sei es im Falle der Modellvorführung problemlos gelungen, alle Interessenlagen zu verstehen und sich persönlich wenig involviert auf Fragen zu dem tatsächlichen Areal und möglichen Konfliktpunkten vor Ort zu konzentrieren. Zu Beginn des Planungsprozesses intelligent eingesetzt, helfe die Methode, sich jenseits der eigenen Planersicht mit allen Beteiligten auf Augenhöhe auszutauschen, so die Einschätzung aus Bremen. Bisher werde die Methode bei den Kollegen noch nicht eingesetzt, weil herkömmliche Beteiligungsverfahren einen geringeren Aufwand versprechen und teilweise der Mut fehle, sich auf unkonventionelle Methoden und eine neue Augenhöhe einzulassen. Grundsätzlich könne sich die Methode jedoch als sinnvoll erweisen, um Planungsprozesse intuitiver zu gestalten und bereits im Vorfeld ein neues Verständnis und bessere Kommunikationsbedingungen im Planungsprozess zu verankern.

Janina Weinhold, Freie Journalistin, Bremen
Wolfgang Schramm, Landschaftsarchitekt bdla, Gasse|Schumacher|Schramm Landschaftsarchitekten, Bremen

www.freiraumforum.de



Theater-Testinszenierung am Beispiel Bremerhaven-Geestemünde mit dem Bühnenteam

12.03.-16.03.2017 | Wolfsburg
Architekturfilmtage
Jeweils 20 Uhr | Eintritt: 6,- €

Sonntag | 12. März
Die Böhms – Architektur einer Familie
Dokumentation | D & CH | 2015
87 min | Regie: Mauritius Staerkle-Drux | FSK 0

Montag | 13. März
Die Elbphilharmonie. Von der Vision zur Wirklichkeit.
Zu Gast: Autorin Annette Schmalz
Dokumentation | D | 2016 | 60 min

Dienstag | 14. März
Die Stadt als Beute
Dokumentation | D | 2016 | 84 min | Regie: Andreas Wilcke
FSK 0

Mittwoch | 15. März
Last Exit Alexanderplatz
Dokumentation | D & AT | 2016
56 min | Regie: Hans Christian Post | FSK 0
Zu Gast: Regisseur Hans Christian Post

Donnerstag | 16. März
High-Rise Drama/Si-Fi | GB 2015
119 min | Regie: Ben Wheatley
FSK 16
Ort: Hallenbad – Kultur am Schachtweg, Schachtweg 31, 38440 Wolfsburg

Neue TONSPUREN | Hannover

Eilenriede im Ohr

Die Eilenriede ist der größte innerstädtische Stadtwald Europas. 11 Hörstationen im hannoverschen Stadtwald entstanden im Auftrag der Landeshauptstadt und der Region Hannover: Lauschen Sie dem Förster, der Pilzexpertin und dem Wirt vom Milchhäuschen! Erfahren Sie mehr über Holzente und Rückepferde, über alte Bürgerrechte und den heutigen Eilenriedebeirat, über Buschwindröschen und Klimawandel – und wie all das miteinander zusammenhängt. An jeder Hörstation begrüßt Sie ein anderer Vogel mit seinem Gesang – von der Amsel bis zum Zaunkönig. Hier geht es zu den Audiodateien: <http://www.hannover.de/kultur-freizeit/naherholung/infos-projekte-termine/mitmachen/hannover-zum-hoeren>

22.02.2017 und 08.03.2017 | 18 Uhr | Braunschweig
„Vom mittelalterlichen Steinwerk zum Kulturprojekt“
750 Jahre Kemenate Hagenbrücke
Vortrag

Die Kemenate Hagenbrücke hat den Preis für Denkmalpflege 2016 der Niedersächsischen Sparkassenstiftung erhalten. Nach dem Peter Joseph Krahe-Architekturpreis (Sonderpreis) der Stadt Braunschweig und dem BDA-Architekturpreis Niedersachsen 2015 ist dies schon die dritte Auszeichnung.
Ort: Kemenate Hagenbrücke, An der Hagenbrücke 5, 38100 Braunschweig
www.kemenaten-braunschweig.de

Dokumentation

Niedersächsischer Staatspreis für Architektur 2016

Zum Ausstellungsauftritt ist eine gedruckte Dokumentation des Staatspreises 2016 erschienen. Diese informiert umfassend über die beteiligten Projekte, die Juryarbeit und die Preisverleihung. Auch der Festvortrag von Nils Ballhausen, „Die Öffentlichkeit – nur ein Phantom?“, ist vollständig in der Broschüre abgedruckt. Die Dokumentation liegt bei den verschiedenen Stationen der Wanderausstellung kostenfrei aus. Im Anschluss können Restexemplare bei der Architektenkammer bestellt werden.
www.aknds.de

05.02.2017 | 11 u. 12.30 Uhr
06.02. | 28.02. | 05.03. und 28.03.2017 | jeweils 17.30 Uhr
Hannover
„Das Ihme-Zentrum – Traum, Ruine, Zukunft“
Film

Das Ihme-Zentrum kommt ins Kino. Der Filmemacher Hendrik Millauer und Nachhaltigkeitsberater Constantin Alexander fingen die bewegte Geschichte des Quartiers in einem Dokumentarfilm ein. Der Film wird im Apollo Kino, Limmer Straße 50 in Hannover gezeigt.
www.experimentihmezentrum.de



netzwerkAUSBLICK

Plane Gutes und rede darüber! Baukultur als Partizipationskultur in Niedersachsen

Baukultur etabliert sich als Politikfeld und Bildungsaufgabe. In Niedersachsen schlägt sich das beispielsweise im Wachsen eines Netzwerkes Baukultur und einer Landesinitiative Baukultur nieder. Wie aber werden Elemente der Baukultur konkret in kommunale Zusammenhänge implementiert? Gelingt es, ein kommunales baukulturelles Bewusstsein zu entwickeln, das die Menschen im Sinne einer guten Partizipationskultur für baukulturelle

Frage sensibilisiert und in planerische Fragen einbezieht? Die Tagung soll dazu dienen, derzeitige Ansätze zu beraten, die Baukultur in Niedersachsen als öffentlichen Diskurs etablieren sollen.

20.-21.03.2017 | Loccum
Tagung der Evangelischen Akademie Loccum und der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.
Ort: Evangelische Akademie Loccum
Münchener Straße 6, 31547 Rehburg-Loccum
www.loccum.de

netzwerkREPORT

Niedersächsischer Staatspreis präsentiert sich

Ende September wurde der aktuelle Niedersächsische Staatspreis für Architektur mit einer Ausstellung in Berlin vorgestellt. Die Wanderausstellung präsentiert die Objekte der engeren Wahl, die Nominierungen und den Preisträger mit Fotos, Texten und Modellen. Alle weiteren Bewerbungen werden in einer Bildschirm-Präsentation gezeigt. Bereits am 1. Juni hatte Niedersachsens Bauministerin Cornelia Rundt die Preisträger – Architekten

und Bauherren des UNESCO Weltkulturerbes Mariendom Hildesheim mit Dommuseum und Annexbauten – im Rahmen eines Festakts in Hannover ausgezeichnet. Ausstellungsstation ist bis zum 9. Februar 2017 das Hildesheimer Rathaus. Nächste Station ist Osnabrück ab 29.03.2017.

29.03.2017 | 18 Uhr | Osnabrück
Eröffnung der Wanderausstellung in Osnabrück
Informationen unter www.staatspreis-architektur.de

netzwerkREPORT

pbr gewinnt German Design Award für Projekt in Braunschweig

In diesem Jahr wird die pbr Planungsbüro Rohling AG mit einem German Design Award ausgezeichnet. Den internationalen Architektur- und Designpreis erhält das Architektur- und Ingenieurbüro für den Entwurf des Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik (NFF) in Braunschweig, der im vergangenen Jahr bereits mit dem Iconic Award prämiert wurde. Die Preisverleihung findet am 17. Februar 2017 in Frankfurt statt. Im Jahr 2009 wurde pbr von der Technischen Universität Braunschweig mit der Gesamtplanung für den Neubau beauftragt, in dem sieben Institute der Universität gemeinsam an den Herausforderungen nachhaltiger Mobilität forschen und zukunftsweisende Lösungen entwickeln.

Der Neubau gliedert sich in das Institutsgebäude mit Büros, Projekthäusern, Seminar- und

Vorlesungsbereich und das Technikum mit Werkstätten, Laboren und Prüfständen. In der Mitte ist ein begrünter Innenhof als gemeinsames verbindendes Element zwischen Institutsgebäude und Technikum angelegt. Jeder der drei Hauptnutzungsbereiche ist durch seine sehr unterschiedlichen räumlichen und technischen Anforderungen geprägt. Die pbr Planungsbüro Rohling AG, die als Architektur- und Ingenieurbüro mit über 470 Mitarbeitern alle wesentlichen Bauplanleistungen erbringt, ist an zehn Standorten bundesweit niedergelassen. Sie hat ihren Hauptsitz in Osnabrück und eine Niederlassung in Braunschweig.

www.german-design-award.com
www.pbr.de



Tagungsort Evangelische Akademie Loccum, Foto: Albert Drews



Wanderausstellung Niedersächsischer Staatspreis für Architektur 2016, Berlin
Foto: Architektenkammer Niedersachsen



Passend zur Funktion des Neubaus rufen die dynamische Fassadengestaltung und die Materialität aufgrund ihrer Leichtigkeit, der glatten Oberfläche und der Farbgebung Assoziationen zum Automobilbau hervor.
Fotos: Christian Bierwagen